Installations- und Bedienungsanleitung DE



15.10.2025 / 53-5600
www.hwam.com

AUTOPILOT

hwam
intelligent heat

Inhaltsverzeichnis

Installationsanleitung **3**
Allgemein 3
Anforderungen an den Aufstellraum 3
Raumluftunabhängiger Betrieb - gilt nur für Typ CA 3
Gewicte 3
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5610 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten 4
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5610 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten 4
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5630 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten 5
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5630 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten 5
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5650 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten 6
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5650 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten 6
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5670 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten 7
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5670 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten 7
Technische Spezifikationen und Daten 8
Vorlegeplatte 8
Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material 8
Typenschild und Seriennummer 9
Stellfüße 9
Montage von Verbrennungsluft - gilt nur für Typ CA 10
Anforderungen an den Schornstein 10
Anschluss an den Schornstein 10
Schornstein 10
Mehrfachbelegung 10
Schornsteinfegen 10
Installationsanleitung - Rauchabgang oben 11
Installationsanleitung - Rauchabgang oben 14
Brennstoff **18**
Zulässige Brennstoffe 18
Unzulässige Brennstoffe 18
Flüssige Brennstoffe 18
Bedienung **19**
Erstmaliges Heizen 19
Luftregulering 19
Anheizen 19
Nachlegen 20
Nach dem Heizen 20
Allgemeines über Feuerung **20**
Maximale Verbrennung 20
Typisches Befeuerungsintervall 20
Zu schwaches Heizen 20
Optimale Verbrennung 20
Reinigung & Wartung **20**
Wartung 21
Vermiculite 22
HWAM® Autopilot™ 22
Tür/Glas 23
Dichtungen 23
Oberfläche 23
Garantie 23
Marktüberwachung 23
Fehlersuchung und Behebung **24**
Entsorgung **25**
Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign **26**

Installationsanleitung

Allgemein
Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen HWAM Kaminofen.
Wir freuen uns über Ihre Entscheidung für ein HWAM-Produkt und sind überzeugt, dass er Ihnen viel Freude bereiten wird.

Um eine optimale Funktion und Sicherheit zu gewährleisten, empfehlen wir, die Installation durch einen autorisierten HWAM-Fachhändler oder einen vom Fachhändler empfohlenen Monteur durchführen zu lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserer HWAM-Fachhändlerübersicht unter www.hwam.de unter dem Punkt „Fachhändlersuche“.

Vor der Installation ist es wichtig diese Installations- und Bedieungsanleitung zu lesen und die Anweisungen und Instruktionen zu befolgen. Diese Installations- und Bedienungsanleitung gilt für Kaminöfen der Serie HWAM 5600 mit HWAM® Autopilot™ mit der Klassifizierung der EN16510-1 Typ B und Typ CA. Der Typ geht aus den Typenschild am Kaminofen hervor.

Bei der Installation Ihres HWAM Kaminofens müssen europäische, nationale sowie die vor Ort geltenden Vorschriften und Baubestimmungen eingehalten werden und ist bei den örtlichen Behörden zu melden. Nach der erfolgreichen Installation sollten Sie den Kaminofen von Ihrem Schornsteinfegermeister abnehmen lassen.

Anforderungen an den Aufstellraum
Im Raum, in dem der Kaminofen installiert werden soll, muss stets eine Zufuhr von frischer Verbrennungsluft immer gewährleistet sein. Der Kaminofen verbraucht ca. 18,3 m^3 Luft pro Stunde. Absauggebläse, die zusammen mit Kaminöfen im selben Raum oder Raumluftverbund betrieben werden , können Probleme verursachen. Dafür ist ein aufklappbares Fenster oder ein einstellbares Luftventil ausreichend. Das einstellbare Luftventil bzw. der Luftschlitz darf nicht blockiert werden. In neugebauten/luftdichten Häusern e mpfehlen wir den Anschluss an ein Frischluftsystem, das die Außenluft direkt in zur Verbrennung leitet. Dieses ist als Zubehör erhältlich.

Vergewissern Sie sich vor der Montage des Kam inofens, dass die Unterlage das Gewicht von Kaminofen und Schornstein tragen kann. Das Gewicht des Schornsteins errechnet sich aus seinen Maßen und seiner Höhe. Falls die vorhandene Konstruktion diese Bedingungen nicht entsprechen, müssen geeignete Maßnahmen ergiffen werden.

Es muss sichergestellt werden, dass keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel) näher als die in den Tabellen auf den nächsten Seiten angegebenen Abstände am Kaminofen platziert werden (Brandgefahr).

Raumluftunabhängiger Betrieb - gilt nur für Typ CA
Die Modelle der Serie HWAM 5600 führen der Verbrennung kontrolliert Außenluft zu und wurden speziell für den Einsatz in Wohnräumen mit sehr dichter Bauweise entwickelt. Die Verbrennungsluft muss dem Gerät von außen über eine dichte Leitung oder über ein LAS-Schornsteinsystem zugeführt werden. Die Konstruktion ermöglicht sogar eine Funktion des Kaminofens bei Unterdruck bis 15 Pa im Aufstellraum.

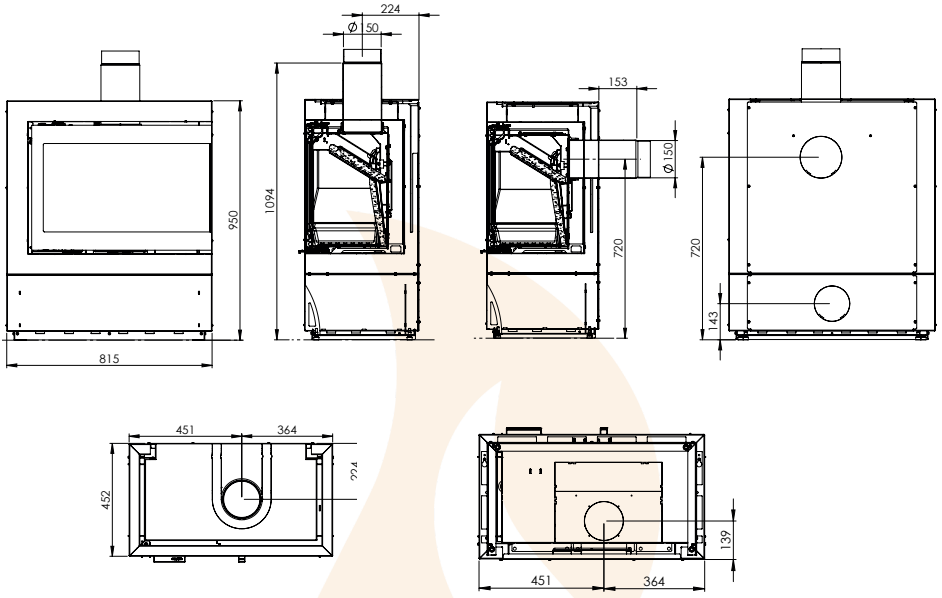
Die raumluftunabhängigen Kaminöfen dürfen in Räumen, Wohnungen oder Nutzungseinheiten vergleichbarer Größe, aus denen Luft mit Hilfe von Ventilatoren, wie Lüftungs- oder Warmluftheizungsanlagen, Dunstabzugshauben, Abluft-Wäschetrockner, abgesaugt wird, nur aufgestellt werden, wenn durch die zuluftseitige Bemessung sichergestellt ist, dass durch Betrieb der luftabsaugenden Anlagen kein größerer Unterdruck als 15 Pa gegenüber dem Freien im Aufstellraum, der Wohnung oder einer vergleichbaren Nutzungseinheit auftritt.

Der raumluftunabhängige Kaminofen fordert eine Mindstgröße des Aufstellraums auf 39,2 m^3.

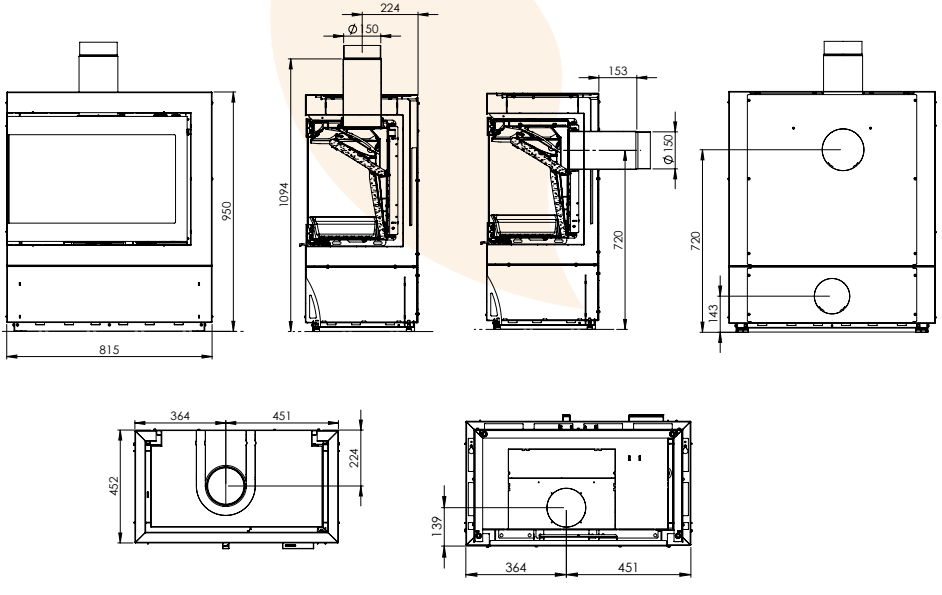
Gewicte

Modell	Gewicht
HWAM 5610c	153 kg
HWAM 5610m	150 kg
HWAM 5630c	164 kg
HWAM 5630m	161 kg
HWAM 5650c	176 kg
HWAM 5650m	173 kg
HWAM 5670c	187 kg
HWAM 5670m	184 kg
Regal	56 kg
Modul schmal ohne Schublade	25 kg
Modul schmal mit Schublade	37 kg
Modul breit ohne Schublade	45 kg
Modul breit mit Schublade	55 kg
Steine zur Wärmespeicherung HWAM 5650	67 kg
Steine zur Wärmespeicherung HWAM 5670	134 kg
Zusätzliches Modul für HWAM 5670	12 kg
Grundplatte für druckempfindliche Böden	5 kg

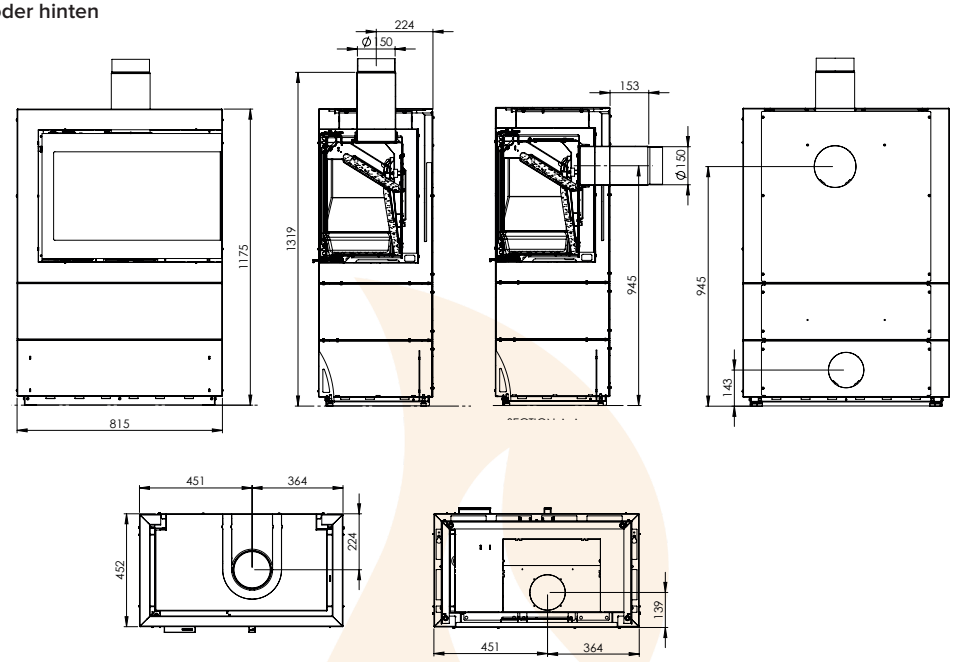
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5610 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten



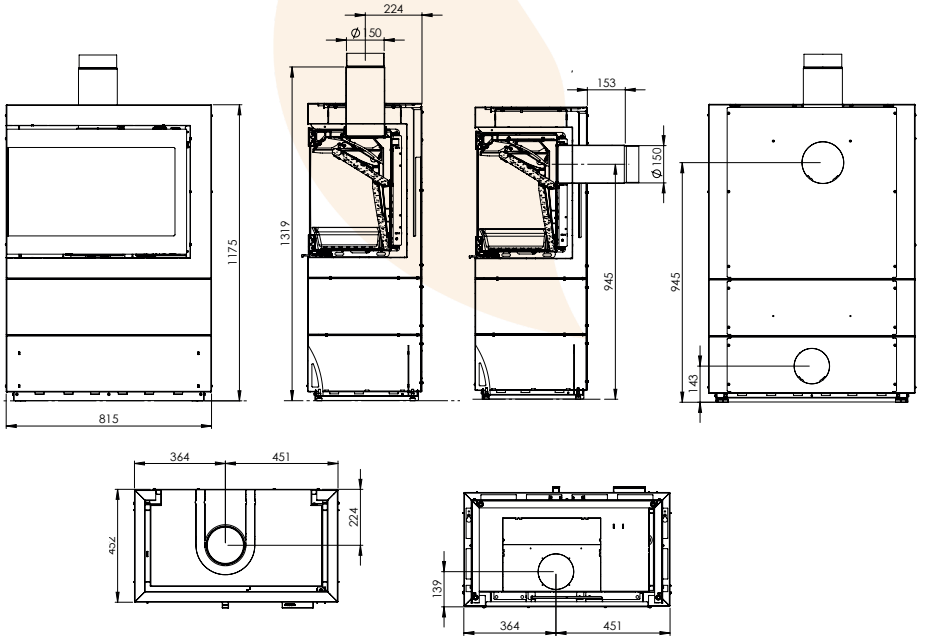
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5610 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten



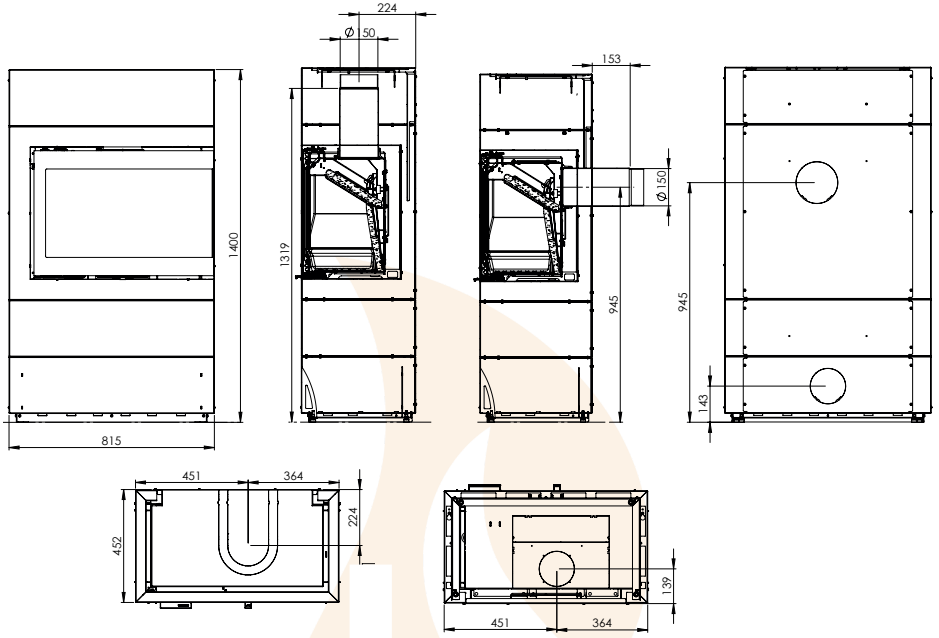
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5630 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten



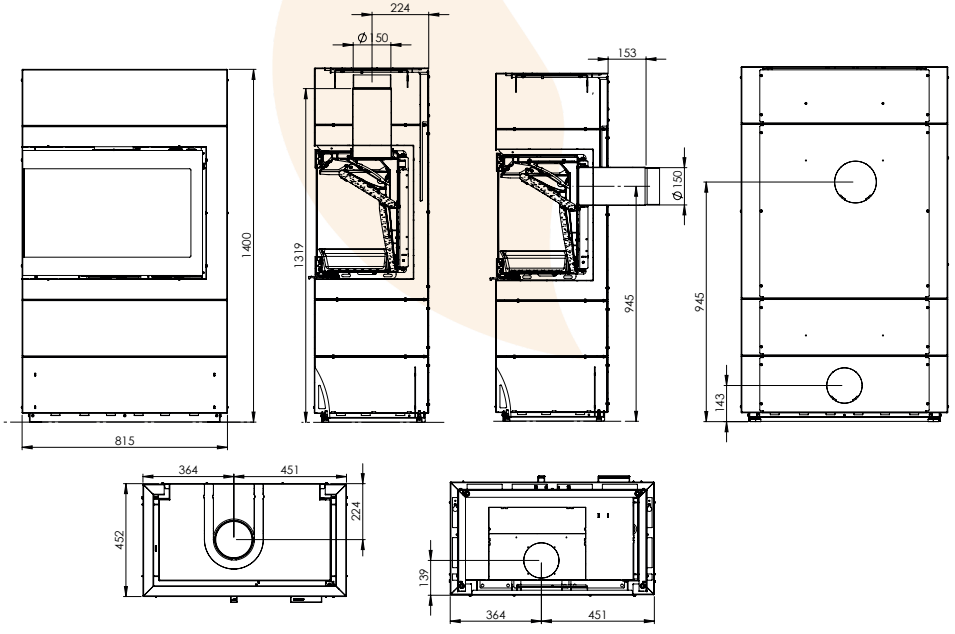
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5630 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten



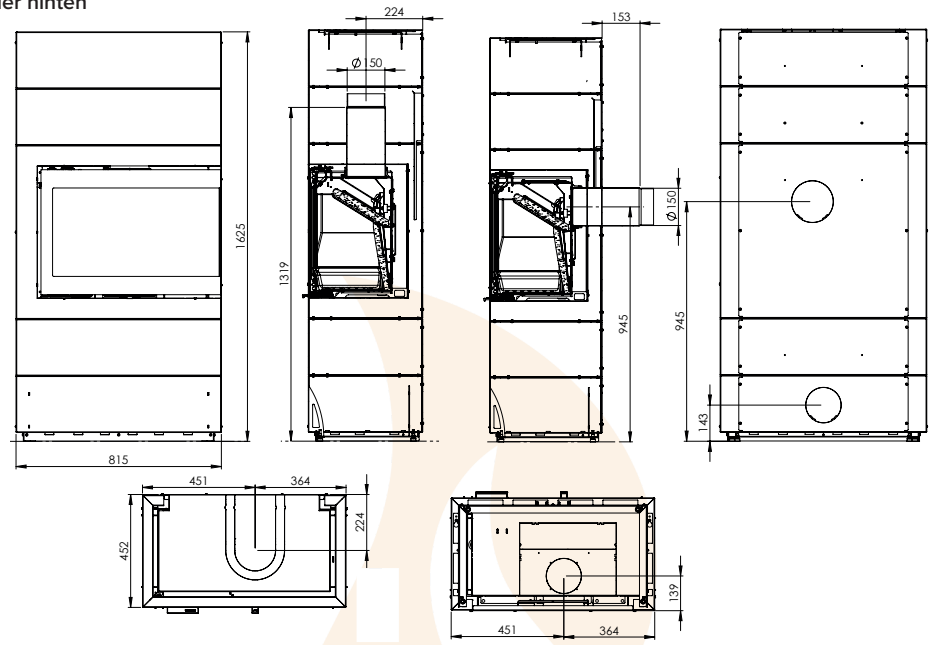
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5650 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten



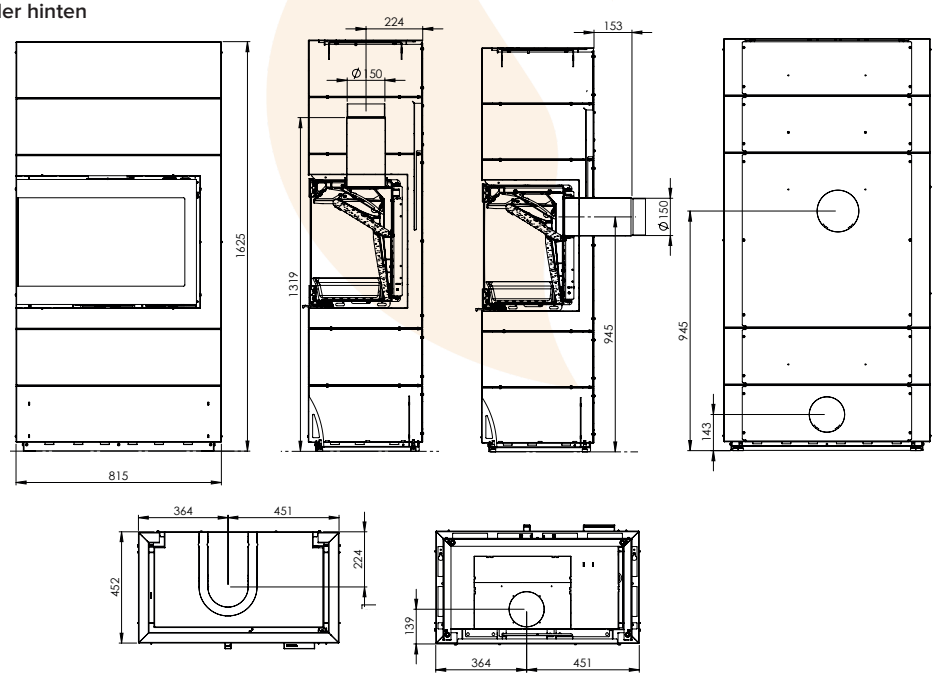
Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5650 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten



Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5670 mit Türanschlag rechts und Rauchabgang oben oder hinten



Technische Spezifikationen und Daten - HWAM 5670 mit Türanschlag links und Rauchabgang oben oder hinten

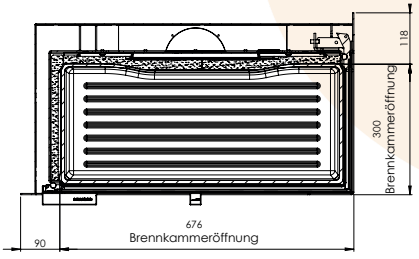


Technische Spezifikationen und Daten

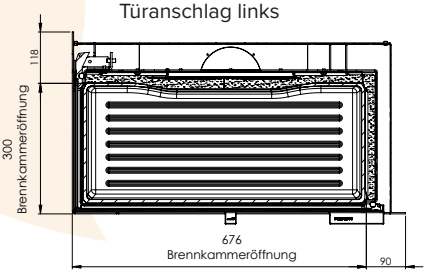
Bezeichnung	Erklärung	Wert
***P*nom**	Nennheizleistung	7,1 kW
***P*SHnom**	Nennheizleistung	7,1 kW
***η*nom**	Wirkungsgrad	79 %
***η*s**	Jährliche Effizienz (EcoDesign)	69 %
EEI	Energieeffizienzindex	99
***CO*nom (13 % O2)**	CO (Kohlenmonoxid) bez. auf 13% O2	1089 mg/m³
***NO*xnom (13 % O2)**	Stickstoffoxide (NOx)	95 mg/m³
***OGC*nom (13 % O2)**	OGC	74 mg/m³
***.PM* nom (13 % O2)**	Feinstaub (PM)	18 mg/m³
***p*nom**	Schornsteinzug bei Nennwärmeleistung	12 Pa
s	Materialtyp und Materialstärke der Wärmedämmung (Vermiculite)	25 mm
Tsnom	Rauchgastemperatur – im Abgasstutzen gemessen	281°C
T-Klasse	Schornsteinsbezeichnung	T400
ɸf.g nom	Rauchgasmassendurchfluss	6,5 g/s
***V*h**	Raumwärmeverlust bei außer Betrieb	Nicht getestet
CON oder INT	Geeignet für Dauerbrandbetrieb (CON) oder Zeitbrandbetrieb (INT)	INT
***d*out**	Durchmesser des Rauchstutzens	Ø150 mm
L, H, W	Gesamtabmessung des Kaminofens (Höhe, Länge, Breitete)	Siehe Schema
m	Masse des Kaminofens	Siehe Schema
***m*chim**	Maximale Belastung des Schornsteins	120 kg
🕮	Lesen und folgen Sie die Installations- und Bedienungsanleitung	

Vorlegeplatte
In Bezug auf die Größe der feuersfesten Unterlage, die den Bereich vor dem Kaminofen bedeckt, sollten europäische, nationale sowie die vor Ort geltende Brandschutzvorschriften beachtet werden. Ihr HWAM-Fachhändler berät Sie gerne. Die Maße der Brennkammeröffnung gehen aus den Illustrationen unten hervor:

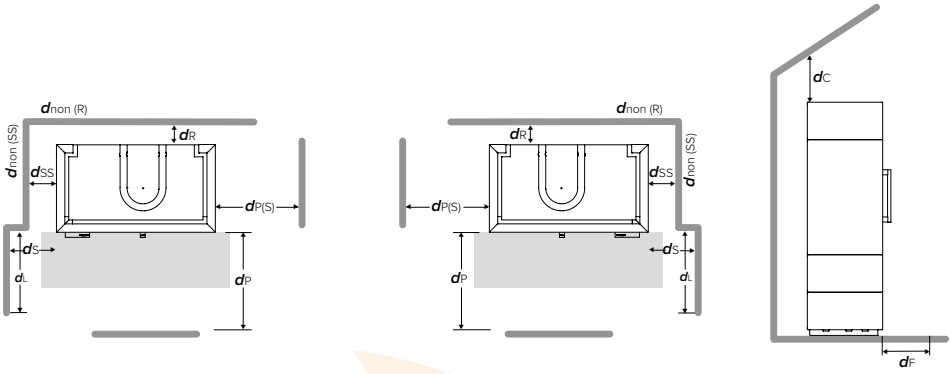
Türanschlag rechts



Türanschlag links



Abstand zu brennbarem und nicht brennbarem Material
Bei der Installation des Ofens an einer brennbaren Wand ist zu beachten, dass die geltenden Vorschriften über den Abstand des Rauchrohrs zur brennbaren Wand eingehalten werden müssen. Es ist ratsam, die Sicherheitsabstandsanforderungen für die gewählte Rauchrohrlösung zu prüfen, bevor der endgültige Standort des Ofens festgelegt wird.



Mindestabstände - nicht isoliertes Rauchrohr		HWAM 5610 + 5630	HWAM 5650 + 5670
*d*R	Zu brennbarer Wand, hinten	50 mm	50 mm
*d*S	Zu brennbarer Wand, seitlich	270 mm	270 mm
*d*SS	Zu brennbarer Wand, seitlich	270 mm	270 mm
*d*C	Zu brennbarer Decke	750 mm*	750 mm*
*d*P	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	1300 mm	1300 mm
*d*P(S)	Einrichtungsabstand, von der Seitenscheibe	800 mm	800 mm
*d*F	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Stahlungsbereich	0 mm	0 mm
*d*L	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0 mm	0 mm
*d*B	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	0 mm	0 mm
*d*non(R)	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	0 mm	0 mm
*d*non(SS)	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm

* Bei Montage eines zusätzlichen Moduls wird der Abstand um 225 mm erhöht

Mindestabstände - isoliertes Rauchrohr		HWAM 5610 + 5630	HWAM 5650 + 5670
*d*R	Zu brennbarer Wand, hinten	0 mm	0 mm
*d*S	Zu brennbarer Wand, seitlich	270 mm	270 mm
*d*SS	Zu brennbarer Wand, seitlich	270 mm	270 mm
*d*C	Zu brennbarer Decke	750 mm*	750 mm*
*d*P	Einrichtungsabstand, von der Vorderseite	1300 mm	1300 mm
*d*P(S)	Einrichtungsabstand, von der Seitenscheibe	800 mm	800 mm
*d*F	Zu brennbarem Boden im unteren vorderen Stahlungsbereich	0 mm	0 mm
*d*L	Von der Vorderseite im seitlichen vorderen Strahlungsbereich	0 mm	0 mm
*d*B	Zu brennbarem Boden unterhalb des Kaminofens (ohne Sockel)	0 mm	0 mm
*d*non(R)	Zu nicht-brennbarer Wand, hinten - empfohlen	0 mm	0 mm
*d*non(SS)	Zu nicht-brennbarer Wand, seitlich - empfohlen	100 mm	100 mm

* Bei Montage eines zusätzlichen Moduls wird der Abstand um 225 mm erhöht

Typenschild und Seriennummer
Das Typenschild und die Seriennummer sind an einer ausziehbaren Platte zwischen Brennkammer und Seitenteil zu finden. Bitte notieren Sie die Seriennummer, damit Sie im Servicefall schnell darauf zugreifen können. Bei Anfragen an Ihren HWAM-Fachhändler soll die Seriennummer auch mitgeteilt werden.

Stellfüße
HWAM 5600 wird mit 4 St. Stellfüßen geliefert, die nach Bedarf montiert werden können. Die Stellfüße werden montiert wie in in den Illustrationen 7 - 13 auf den nächsten Seite zu sehen ist.

Montage von Verbrennungsluft - gilt nur für Typ CA
Auf dem Kaminofen ist ein Ø100 mm Stutzen für den Verbrennungsluftanschluss montiert. Zusammen mit dem Kaminofen wird Flexschlauch, Isolierummantelung, Kabelbinder und Schlauchklemme geliefert.

Wichtig ist zu beachten, dass ein ausreichender Schornsteinzug gefordert ist, falls der Flexschlauch bei der Montage der Verbrennungsluft gebogen wird, da eine Biegung Widerstand erzeugt.
Falls die Verbrennungsluft mit einer Absperrklappe versorgt ist, muss sichergestellt werden, dass diese Absperrklappe offen ist, wenn der Kaminofen verwendet wird.

Wenn das Verbrennungsluftsystem an die Rückwand angeschlossen werden muss, ist wie folgt vorzugehen: Die Rückwand entfernen. Ziehen Sie die Isolierummantelung über das Flexrohr und stecken Sie dieses auf den Stutzen unter dem Brennkammer. Führen Sie den Flexschlauch weiter bis nach außen oder schließen Sie es an das LAS an.

Wenn das Verbrennungsluftsystem durch die Bodenplatte des Kaminofens angeschlossen werden soll, ist wie folgt vorzugehen: Die Rückwand entfernen. Die Isolierummantelung auf den Flexschlauch ziehen und dieses auf den Stutzen unter dem Brennkammer. Führen Sie den Flexschlauch weiter bis nach außen oder schließen Sie es an das LAS an.

Anforderungen an den Schornstein
Der Schornstein muss so hoch sein, dass ein guter Zug gewährleistet ist, und der Rauch keine Belästigung darstellt. In der Regel ist der Schornsteinzug dann zufriedenstellend, wenn der Schornstein 4 Meter Höhe über dem Kaminofen und mindestens 80 cm Höhe über dem Dachfirst aufweist.

Es ist wichtig, dass die geltenden Richtlinien für den Schornstein eingehalten wird (EN 15287-1:2023 und EN 15287-2:2023). Die Funktion des Schornsteins soll auch laut EN 13384-2:2015+A1:2019
abhängig von die individuelle Situation des Aufstellraums.

Wird der Schornstein an der Seite des Hauses angebracht, sollte seine Spitze höher sein als der Dachfirst oder der höchste Punkt des Daches. Beachten Sie dabei, dass nationale und örtliche Installations- und Bauvorschriften eingehalten werden.
Für den Kaminofen ist ein Schornsteinzug von mindestens 12 Pa erforderlich (bei EN 16510 Messpunkt gemessen). Bei einer Messung bei dem Rauchstutzen (Zeichnung E) sollte der Zug 21 Pa betragen.

Der Schornstein muss eine Lichtöffnung von mindestens Ø150 mm haben und mit einer leicht zugänglichen Reinigungstür versehen sein. Der Schornstein und das Rauchrohr müssen das sogenannte CE-Prüfzeichen tragen, der Klasse T400 entsprechen sowie Rußbrandtest (G Kennzeichnung) bestanden haben. Der auf dem Typenschild angegebene Abstand zu den brennbaren und nicht-brennbaren Materialien muss eingehalten werden. Bei Ihrem HWAM-Fachhändler erhalten Sie weitere Informationen.

Wichtig: Das migelieferte Rauchrohr muss immer auf den Kaminofen montiert werden.

Anschluss an den Schornstein
Der Kaminofen kann nach oben, oder direkt nach hinten an einen Schornstein angeschlossen werden.

Überprüfen Sie sorgfältig, dass der Schornstein dicht ist, und dass keine Falschluft bei der Abdeckplatte des abgeblendeten Rauchabgangs, bei der Reinigungstür oder bei Rohrverbindungen vorhanden ist. Beachten Sie, dass Bogen des Rauchrohrs sowie waagerechte Rauchrohrsführung den Effekt des Schornsteinzuges reduzieren.

Schornstein
Der Schornstein ist der Motor des Kaminofens und für die allgemeine Ofenfunktion von entscheidender Bedeutung. Der Zug im Schornstein erzeugt im Kaminofen einen Unterdruck. Dieser entfernt den Rauch im Kaminofen, saugt durch den Schieber Luft für die Scheibenspülung an, die die Scheibe rußfrei hält. Außerdem wird durch den Unterdruck dafür gesorgt, dass durch den primären bzw. sekundären Schieber Luft für die Verbrennung zugeführt wird.

Der Schornsteinzug wird durch die unterschiedlichen Temperaturen im und außerhalb des Schornsteins erzeugt. Je höher die Temperatur im Schornstein, desto besser der Zug. Deshalb ist es besonders wichtig, dass der Schornstein gut durchgeheizt wird, bevor die Schieber vorgeschoben und die Verbrennung im Kaminofen gedrosselt werden (ein gemauerter Schornstein wird nicht so schnell warm wie ein Schornstein aus Stahl). An Tagen, an denen der Zug im Schornstein aufgrund der Wind- und Wetterverhältnisse schlecht ist, ist es besonders wichtig, den Schornstein schnellstmöglich anzuwärmen. Es müssen schnell Flammen entfacht werden. Hacken Sie das Holz besonders klein, benutzen Sie einen zusätzlichen Anzündklotz usw.

Nach einer längeren Stillstandsperiode ist es wichtig, das Schornsteinrohr auf Blockierungen zu untersuchen. Die durch verstopfte Schornsteine entstehenden Brandgase sind gefährlich. Nur empfohlende Brennstoffe werden und die Anweisungen unter dem Punkt „Brennstoff“ lesen.

Mehrfachbelegung
Der Kaminofen ist für Mehrfachbelegung zugelassen. Die geltenden Regeln hierfür müssen jedoch zuvor untersucht werden.

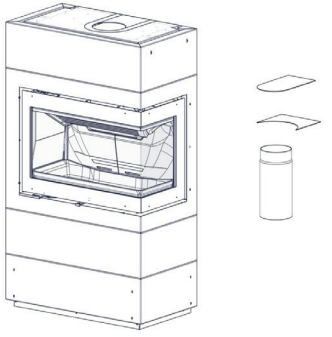
Schornsteinfegen
Um dem Risiko eines Schornsteinbrands zu begegnen, muss der Schornstein jährlich gereinigt werden. Das Rauchrohr und die Rauchkammer über der Rauchleitplatte aus Stahl müssen gleichzeitig mit dem Schornstein gereinigt werden. Sofern die Höhe des Schornsteins eine Reinigung von oben unmöglich macht, muss eine Reinigungsklappe montiert werden.
Im Falle eines Schornsteinbrands müssen sämtliche Klappen geschlossen und die Feuerwehr benachrichtigt werden. Vor einem weiteren Gebrauch muss der Schornstein vom Schornsteinfeger kontrolliert werden.

Installationsanleitung - Rauchabgang oben

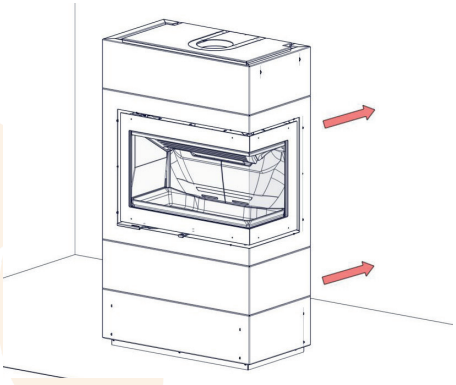
Der Ofen soll wie in den folgenden Abbildungen gezeigt installiert werden. Vor Beginn der Installation müssen alle Vorbereitungen für den Einbau des eventuellen Frischluftsystems, die Montage eines zusätzlichen Moduls sowie falls notwendig eine Verstärkung der Bodenstruktur getroffen werden.

WICHTIG: Tragen Sie saubere Baumvollhandschuche beim Anfassen der Stahlteile, um Fingerabdrücke zu vermeiden.

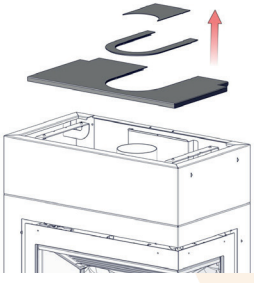
1



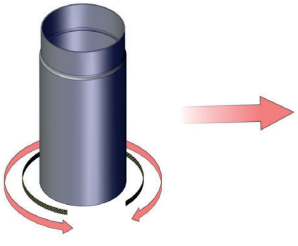
2



3



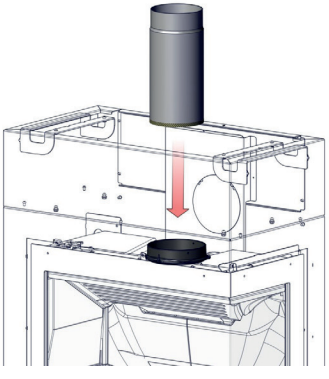
4



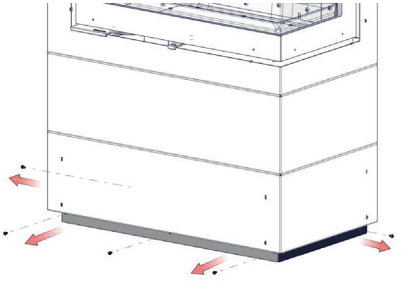
5



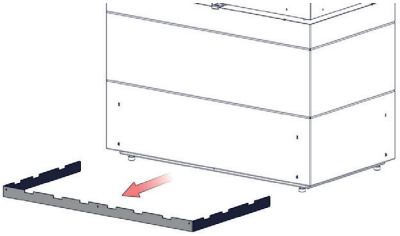
6



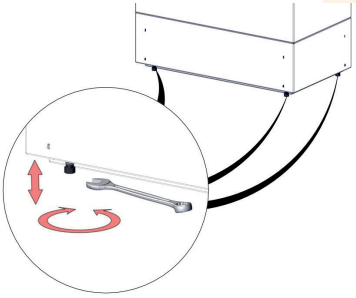
7



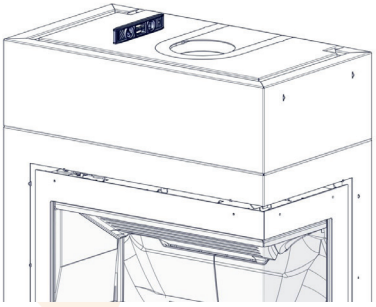
8



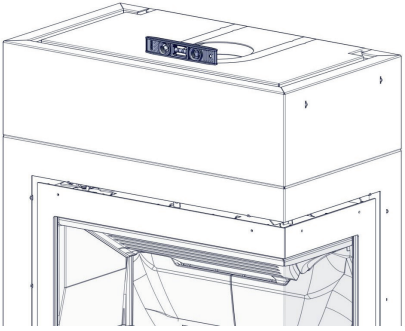
9



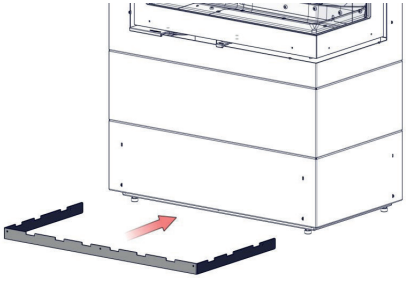
10



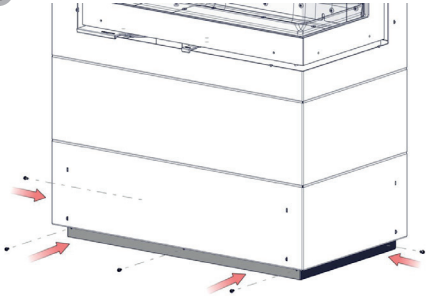
11



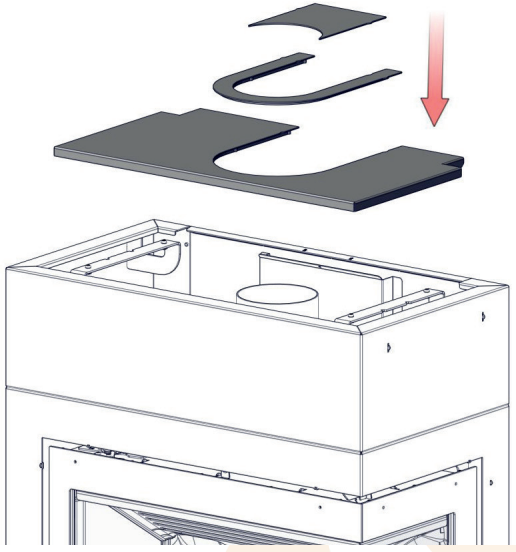
12



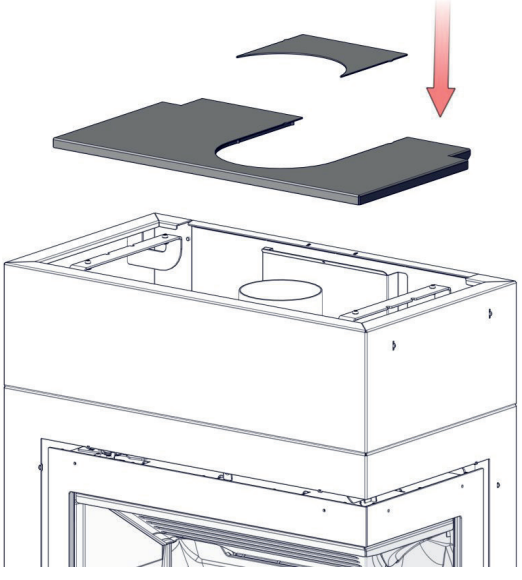
13



14 **Bei Montage von nicht isoliertem Ofenrohr:**

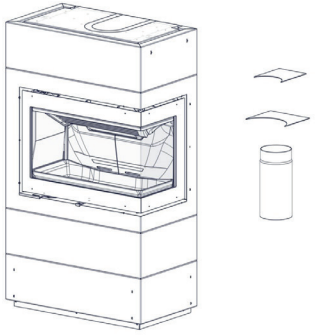


15 **Bei Montage von isoliertem Ofenrohr:**

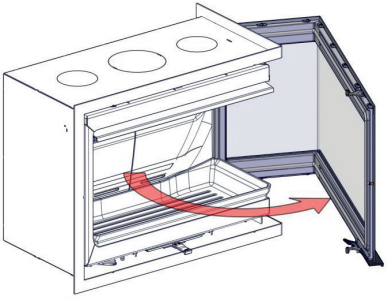


Installationsanleitung - Rauchabgang oben
Der Ofen soll wie in den folgenden Abbildungen gezeigt installiert werden. Vor Beginn der Installation müssen alle Vorbereitungen für den Einbau des eventuellen Frischluftsystems, die Montage eines zusätzlichen Moduls sowie falls notwendig eine Verstärkung der Bodenstruktur getroffen werden.
WICHTIG: Tragen Sie saubere Baumvollhandschuche beim Anfassen der Stahlteile, um Fingerabdrücke zu vermeiden.

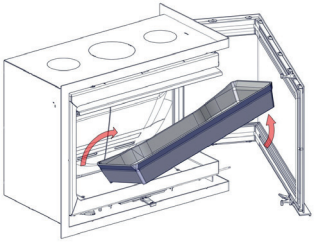
1



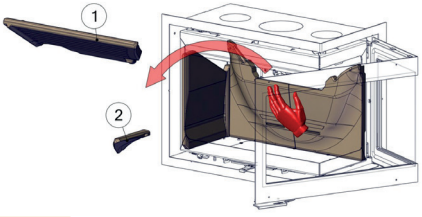
2



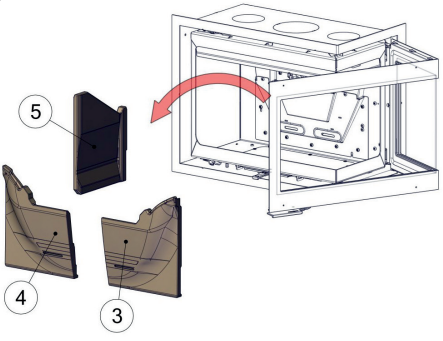
3



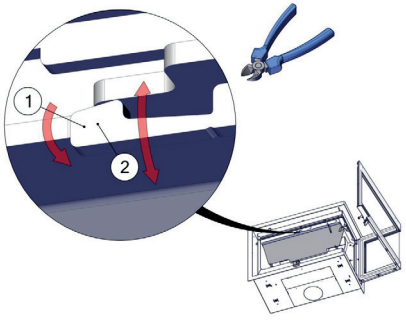
4



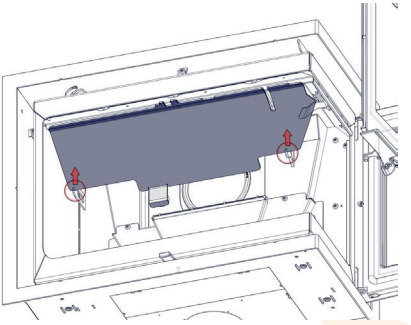
5



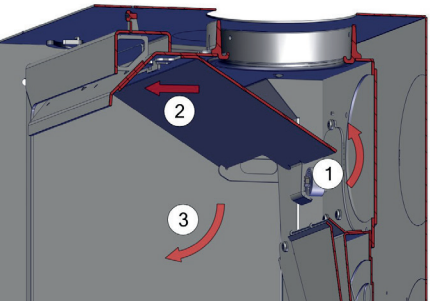
6



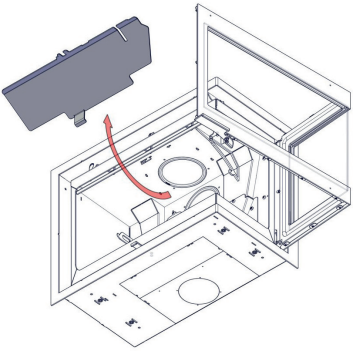
7



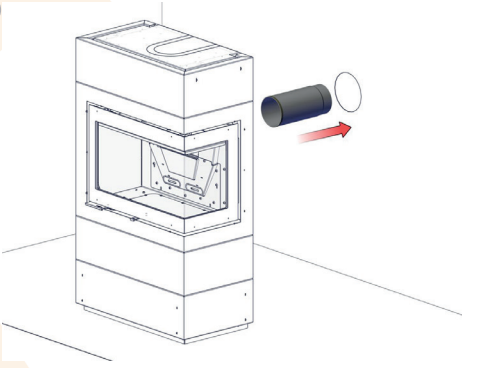
8



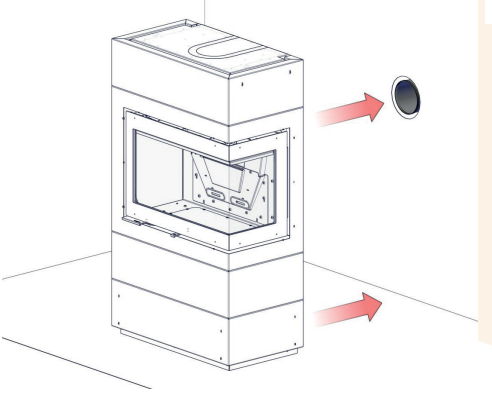
9



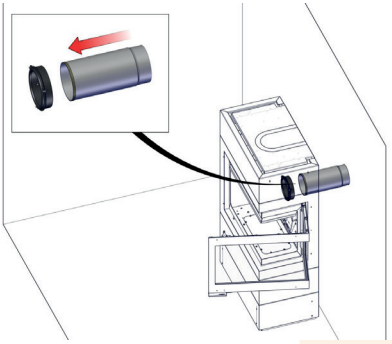
10



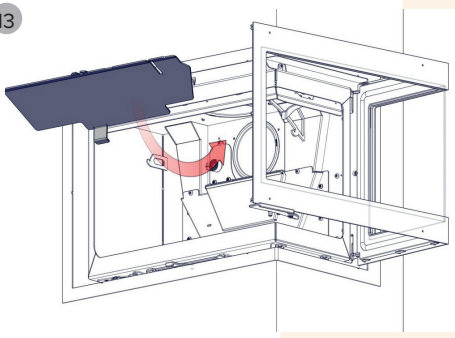
11



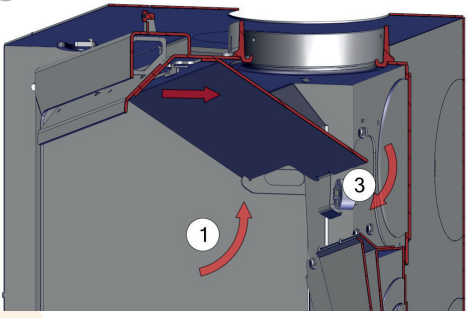
12



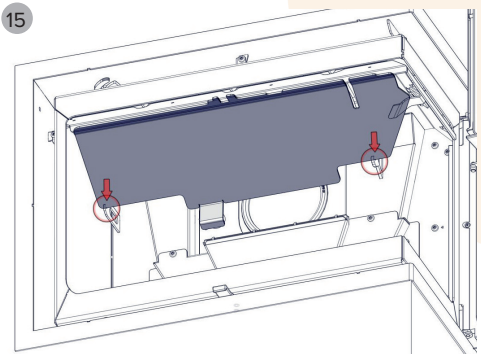
13



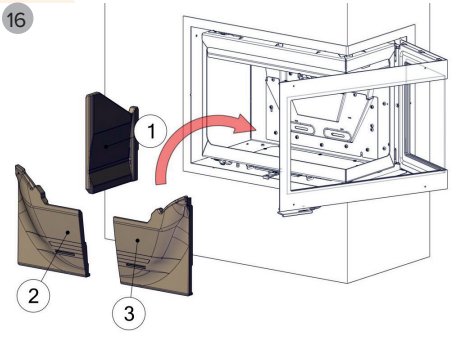
14



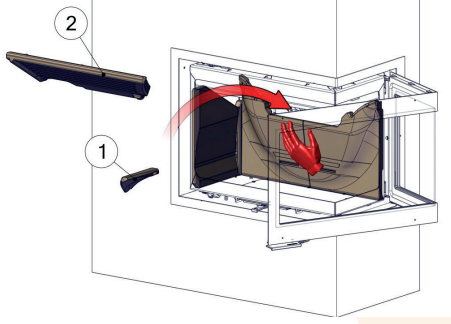
15



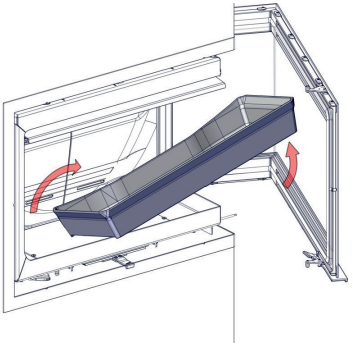
16



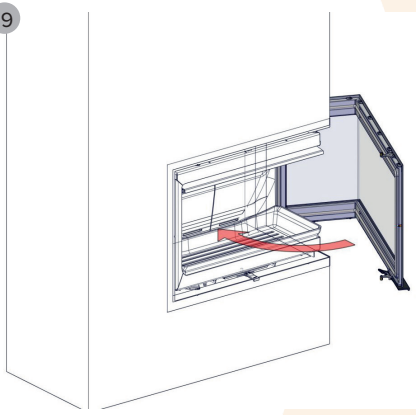
17



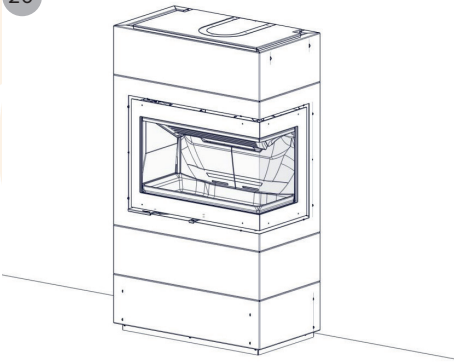
18



19



20



Brennstoff

Zulässige Brennstoffe
HWAM Kaminöfen sind gemäß Normvorschriften (EN 16510) nur für die Verbrennung von Holz zugelassen.

Es wird empfohlen, trockenes Scheitholz mit einer Restfeuchte von 12-18% zu verwenden. Bei Holz mit einem höheren Feuchtigkeitsgrad sind Versottung, umweltschädliche Emissionen und schlechte Brennwertausnutzung die Folge.

Es wird empfohlen, mit einem Feuchtigkeitsmessgerät den Feuchtigkeitsgehalt des zu verbrennenden Holzes regelmäßig zu überprüfen, damit dieser nicht zu hoch ist. Dafür soll das Holzstück gespalten und die Messung direkt in der Mitte der frisch gespaltenen Seite durchgeführt werden.

Da die Größe der Holzstücke Einfluss auf die Verbrennung hat, sollten folgende Angaben beachtet werden:

Brennstoff	Länge in cm	Durchmesser in cm
Anmachholz	25-55	3-5
Holzscheite	25-55	7-11

Unzulässige Brennstoffe
Folgende Brennstoffe dürfen nicht verfeuert werden:
- Bedrucktes Papier
- Abfall
- Spanplatten
- Kunststoffe
- Gummi
- Flüssige Brennstoffe
- Milchkartons
- Lackiertes, bemaltes oder imprägniertes Holz

Die Verfeuerung dieser Materialien ist unzulässig, da dabei gesundheits- und umweltschädliche Stoffe entstehen. Da auch Kaminofen und Schornstein dabei Schaden nehmen können, entfällt bei Zuwiderhandlung die Garantie.

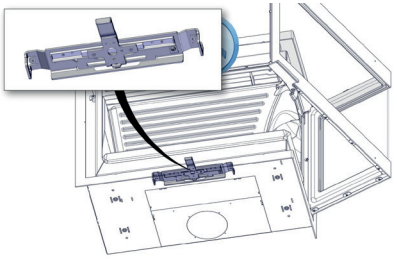
Flüssige Brennstoffe
Niemals Benzin, benzinartige Lampenöle, Petroleum, Grillkohleanzünder, Ethylalkohol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Entfachen oder Widerentzünden eines Feuers im Kaminofen verwenden. Alle derartigen Flüssigkeiten sind vom Kaminofen fern zu halten, wenn der in Betrieb ist.

Bedienung

Erstmaliges Heizen
Der Lack härtet beim ersten Anheizen aus, weshalb die Tür und der Aschekasten vorsichtig geöffnet werden müssen, da anderenfalls die Dichtungen am Lack festkleben können. Außerdem kann der Lack etwas Geruch verursachen, weshalb man für eine gute Entlüftung sorgen sollte.

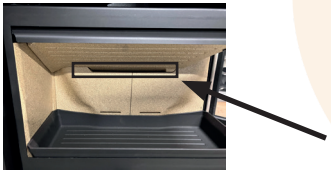
Achtung! Der mitgelieferte Handschuh kann die Farbbeschichtung der Oberfläche beschädigen. Seien Sie daher bei den ersten 2-3 Heizvorgängen besonders vorsichtig, wenn Sie lackierte Flächen und den Handgriff berühren. Auch nach dem Aushärten der Farbe kann der Handschuh bei wiederholtem Gebrauch die Farbe von der Oberfläche abschleifen.

Luftregulering
Der integrierte automatische Luftregelung, HWAM® Autopilot™, reguliert die Luftzufuhr zur Brennkammer automatisch. Die Leistung des Ofens und damit die Wärmeabgabe wird durch der Regler geregelt. Der HWAM® Autopilot™ ist auf maximale Leistung eingestellt, wenn der Regler ganz nach rechts geschoben ist. Die niedrigste Leistung wird erreicht, wenn sich der Regler ganz links befindet.



Beim Heizen im kalten Kaminofen muss der Regler ganz nach rechts geschoben werden. Dadurch wird eine maximale Luftzufuhr gewährleistet. Nachdem das Feuer gut brennt, kann die Luftzufuhr ein wenig gedrosselt werden, indem der Regler nach links geschoben wird. Wird der Regler ganz nach links geschoben, erlischt das Feuer. Diese Einstellung sollte nur bei einer Überhitzung oder einem Schornsteinbrand verwendet werden, und wenn der Kaminofen ganz aus ist, z. B. während der Reinigung.

Anheizen
Gutes Anheizen ist sehr wichtig, um eine erfolgreiche Verbrennung zu erreichen. Ein kalter Kaminofen und ein kalter Schornstein stellen für die Verbrennung eine Herausforderung dar. Achten Sie auf ein gutes Anzünden mit geeignetem, trockenem Holz, verwenden Sie Reisig und zünden Sie das Feuer von oben an. Es ist wichtig, möglichst schnell eine hohe Rauchgastemperatur zu erreichen.



Tertiäre Luftversorgung

Der Regler ist ganz nach rechts zu stellen um Höchstleistung zu erreichen. Legen Sie gespaltene Anzündehölzer, die 2-3 Holzscheiten (ca. 2-2,5 kg) entsprechen, in den die Brennkammer. Das Holz darf nicht zu hoch gestapelt werden, damit der Luftspalt, der das Feuer mit Tertiärluft versorgt, frei bleibt. Legen Sie 2 Zündblöcke zwischen den obersten Schichten der Anzündehölzer. Zünden Sie die Zündblöcke an und lassen Sie das Feuer sich in Ruhe ausbreiten. Schließen Sie die Tür.

Sobald die Anzündehölzer brennen, stellen Sie den Regler auf ca. 60 % der Leistung ein. Falls das Feuer erlischt, wenn nach unten reguliert wird, ist es zu früh. Bringen Sie den Regler wieder in die rechte Position, bis das Feuer sich stärker ausgebreitet hat. Lassen Sie die Anzündehölzer völlig ausbrennen, bis keine Flammen mehr zu sehen sind. Die Tür muss nach der Befeuerung wieder geschlossen werden.

Achtung! Die Tür darf nur zum Anheizen, Nachlegen und zur Reinigung geöffnet werden. Lassen Sie niemals einen Ofen allein, bevor verbleibenden Flammen nach dem Anzünden oder dem Nachlegen gewährleistet sind.

Wichtig! Raumluftunabhängige Kaminöfen (Typ CA) dürfen nicht betrieben werden, falls die Türdichtung beschädigt ist.

Nachlegen
Legen Sie erst Holzstücke nach, wenn das Kleinholz zu einer soliden Glutschicht heruntergebrannt ist. Die Glutschicht reicht aus, wenn die Holzstücke auseinanderfallen und der Boden mit Glut bedeckt ist. Öffnen Sie die Tür besonders langsam, damit der Unterdruck in der Brennkammer ausgeglichen werden kann, bevor die Tür vollständig geöffnet wird. Legen Sie 2 bis 3 weitere Holzscheite bis zu jeweils 1 kg auf die Glut. Das Holz darf nicht zu hoch gestapelt werden, damit der Luftspalt, der das Feuer mit Tertiärluft versorgt, frei bleibt.

Der HWAM® Autopilot™ sorgt für die angemessene Luftzufuhr. Die gewünschte Temperatur lässt sich durch Positionsveränderung des Reglers einstellen. Je mehr diese nach links geführt wird, desto stärker wird die Verbrennung gedrosselt, wodurch sich die Brenndauer verlängert. Wird sie dagegen nach rechts geführt, wird die Verbrennung verstärkt und die Brenndauer verkürzt**.** Warten Sie mit dem Nachlegen, bis die Glutschicht wieder entsprechend niedrig ist.

Während der Verbrennung werden die Außenflächen des Kaminofens heiß, und es muss deshalb die nötige Vorsicht gezeigt werden und benötigen Sie eventuell den mitgeleiferten Handschuh.

Nach dem Heizen
Wenn der Kaminofen nicht betrieben wird, muss der Regler ganz links stehen, wenn er kalt ist.
Es ist empfohlen, die Scheibe nach dem Heizen mit einem trockenen Papiertuch abzuwischen.

Allgemeines über Feuerung

Maximale Verbrennung
Es darf pro Stunde maximal befeuert werden mit:
Holz: 2,09 kg

Wird diese Grenze überschritten, entfällt die für den Kaminofen übliche Werksgarantie. Es besteht zudem die Gefahr einer Beschädigung durch zu intensive Wärme, z.B. kann das Glas weiß werden. Der Kaminofen ist für intermittierende Verbrennung zugelassen.

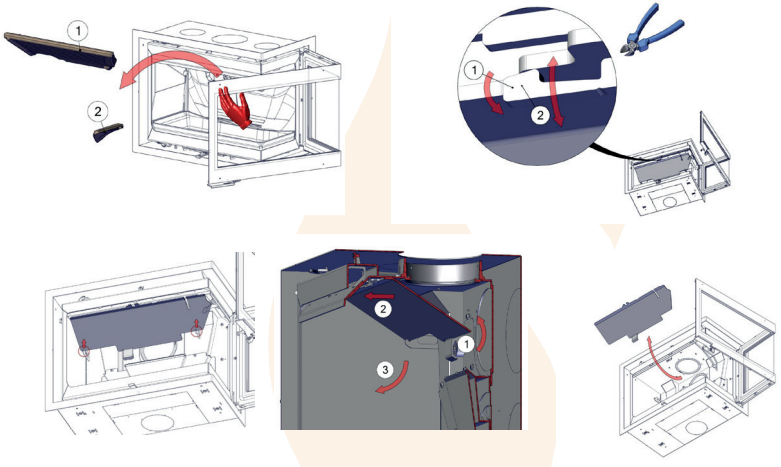
Typisches Befeuerungsintervall
Typisches Befeuerungsintervall bei Nennleistung
Holz: 47 min. (1,64 kg)

Zu schwaches Heizen
Sollten die feuerfesten Materialien in der Brennkammer nach dem Einheizen schwarz angelaufen sein, droht der Kaminofen zu verschmutzen, und der HWAM® Autopilot™ kann nicht optimal arbeiten. Außerdem kann das Verbrennen größerer Mengen Holz in solchen Fällen von großem Nutzen sein.

Optimale Verbrennung
- **Verwenden Sie sauberes, trockenes Holz!**
  Nasses Holz führt zu schlechter Verbrennung und damit zu Rußbildung und Versottung. Ferner geht viel Energie für die Trocknung verloren, die dann zum Heizen fehlt.
- **Maßvoll nachlegen!**
  Beste Verbrennung erreichen Sie durch Nachlegen kleiner Mengen. Wird zu viel auf einmal nachgelegt, vergeht bis zum Erreichen einer optimalen Verbrennungstemperatur zu viel Zeit.
- **Sorgen Sie für ausreichend Luftzufuhr!**
  Es ist dafür zu sorgen, dass – insbesondere während der Anheizphase – reichlich Luft zugeführt wird, damit die Temperatur im Kaminofen schnell ansteigt. Auf diese Weise verbrennen nämlich auch die beim Verbrennungsvorgang entstehenden Gase und Partikel. Geschieht das nicht, führt das entweder zu einer Versottung des Schornsteins mit der Gefahr eines Schornsteinbrandes oder zu einer umweltschädlichen Emission.
  Eine falsch dosierte Luftzufuhr führt zu schlechter Verbrennung und damit zu einem geringen Wirkungsgrad.
- **Durchheizen sollte unterbleiben!**
  Vor dem Zubettgehen sollte man kein Brennholz mehr auflegen und die Luftzufuhr drosseln, um bis zum Morgen durchzuheizen. In diesem Fall käme es nämlich zu einer starken Entwicklung von gesundheitsschädlichem Rauch. Ferner kann sich Ruß im Schornstein ablagern, was wiederum zum Schornsteinbrand führen kann.

Reinigung & Wartung

Wartungsarbeiten sollten nur bei einem kalten Kaminofen erfolgen. Die tägliche Wartung des Kaminofens beschränkt sich auf ein Minimum. Nehmen Sie am besten einen Staubsauger mit kleinem Mundstück und weichen Borsten und saugen Sie den Kaminofen damit von außen ab, oder reinigen Sie ihn mit einem weichen, trockenen Tuch oder einem weichen Staubwedel. Sie können den Kaminofen auch mit einem trockenen, weichen Lappen oder einem weichen Handfeger abstauben. Kein Wasser, Alkohol und keinerlei Reinigungsmittel verwenden, weil dadurch der Lack beschädigt wird. Die Innenseite der Scheibe kann am besten mit einem feuchten Papiertuch in vertikalen Bewegungen (hoch und runter) gereinigt werden, welches vorher in Asche getaucht wurde. Mit einem sauberen Papiertuch kann die Scheibe anschließend getrocknet werden. Das Äußere der Scheibe wird mit einem herkömmlichen Hochglanzreiniger gesäubert, z.B. Glasreiniger. Tragen Sie das Reinigungsmittel auf ein sauberes, trockenes Tuch auf und polieren Sie anschließend die Außenseite der Scheibe mit dem Tuch. Sprühen Sie den Reiniger nie direkt auf das Glas, da er auf die lackierten Oberflächen des Ofens tropfen und diese beschädigen könnte. Es wird empfohlen, die Scheibe zu reinigen, wenn der Ofen erkaltet ist.
Damit beim Ausfegen weder Ruß noch Asche in die Automatik gelangt, ist der Regler ganz nach links zu stellen.
Die Rauchleitplatte aus Skamol sowie die Rauchleitplatte aus Stahl werden wie unten gezeigt aus dem Ofen genommen. Falls die Transportsicherung nach der Installation des Insatzes noch nicht entfernt wurde, wird diese entfernt, indem die Haken der Rauchleitplatte aus Stahl nach unten gebogen wird.



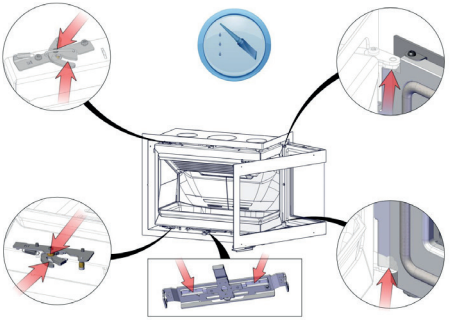
Wartung

Mindestens alle zwei Jahre sollte der Kaminofen einer gründlichen Durchsicht unterzogen werden. Die Durchsicht beinhaltet u. a.:

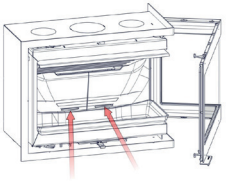
- Gründliche Reinigung des Kaminofens.
- Kontrolle der Bimetallfeder im HWAM® Autopilot™ sowie evtl. Auswechseln. Die Feder soll rund und komplett sein.
- Die Dichtungen sind zu überprüfen und auszutauschen, wenn sie beschädigt oder nicht mehr weich sind.
- Kontrolle der Vermiculitebekleidung sowie Auswechseln.
- Kontrolle der Bauart (falls montiert).
- Kontrolle des Brennkammerbodens.
- Scharniere und Verschlusshaken müssen mit Kupferfett geschmiert werden

Die Wartung muss von einem qualifizierten Monteur vorgenommen werden. Verwenden Sie ausschließlich originale Ersatzteile.

Schmieren der Scharniere und Verschlusshaken mit Kupferfett:



Asche
Das Entleeren von Asche sollte regelmäßig vorgenommen werden. Dies soll sicherstellen, dass der Luftspalt in der Rückwand aus Vermiculite frei bleibt.

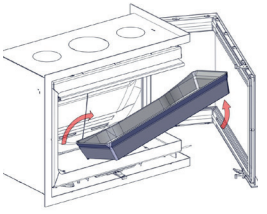


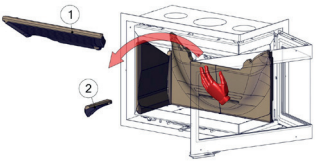
Es wird empfohlen, die Asche mit einem Aschensauger aus der Brennkammer zu entfernen.
Die Asche kann über den Haushaltsmüll entsorgt werden.

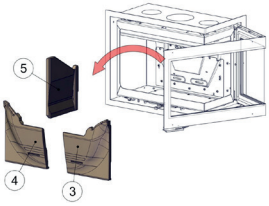
Beachten Sie dabei bitte, dass bis zu 24 Stunden nach Erlöschen des Feuers im Kaminofen die Asche noch vereinzelt glühen kann!

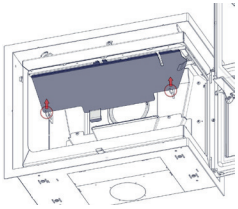
Vermiculite
Die wirksame, aber poröse Isolierung der Brennkammer unterliegt einem gewissen Verschleiß und kann mit der Zeit beschädigt werden. Dies hat zunächst keinen negativen Einfluss auf die Effektivität des Kaminofens. Die Isolierung sollte unbedingt ausgetauscht werden, falls Löcher oder Abplatzungen auftreten oder sobald der Verschleiß die Hälfte der ursprünglichen Dicke überschreitet. Wenn sich Risse in der Rückwand-Platte bilden, kann dies dazu führen, dass die Sekundärluft nicht mehr richtig in der Brennkammer verteilt wird. Aus diesem Grund sollte die Platte ausgetauscht werden.

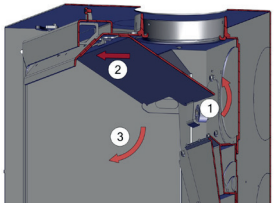
HWAM® Autopilot™
Der Ausgangspunkt der Fühlerstange wird bei kaltem Ofen kontrolliert. Der Ausgangspunkt im kalten Zustand ist ca. 30° über waagerecht. Die Stange muss leicht gehen und federnd sind, wenn man ihn berührt, sowohl im kalten als auch im warmen Zustand. Bei steigender oder fallender Temperatur darf er sich nicht Ruckweise bewegen. Die Schieber müssen trocken und sauber sein und müssen ungehindert ineinander gleiten.

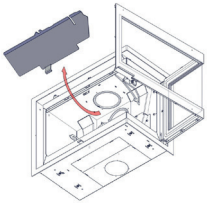


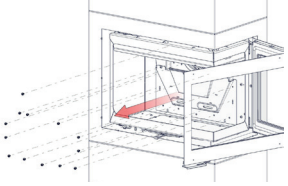


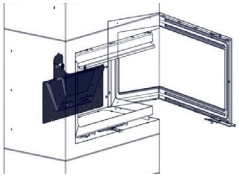


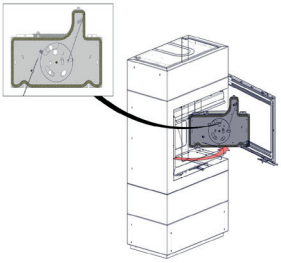


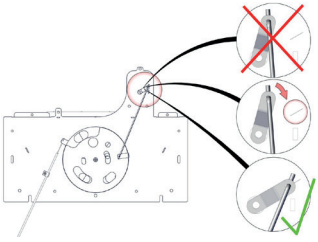












Tür/Glas
Wenn die Scheibe in der Brennkammertür verruß ist, kann sie leicht mit einem feuchten, mit Asche getränkten Küchenpapier gereinigt werden. Die Scheibe sollte mit senkrechten Bewegungen (auf und ab) gereinigt werden. Anschließend mit einem trockenen Stück Küchenpapier nachtrocknen.

Dichtungen
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, dass die Dichtungen an der Tür und am Aschenfach weich und unbeschädigt sind. Ist dies nicht der Fall, müssen sie unbedingt ausgewechselt werden. Nur Originaldichtungen dürfen verwendet werden!

Oberfläche
Eine nachträgliche Behandlung kann erforderlich sein, wenn Oberflächen häufig angefasst werden, wie beispielsweise der Türgriff Lackschäden können entstehen, wenn der Kaminofen im warmen Zustand berührt wird. Diese können jedoch mit einer bei dem HWAM-Fachhändler, bei dem der Kaminofen gekauft wurde, erhältlichen Sprühfarbe ausgebessert werden.

Garantie
Bei nicht erfolgter Wartung entfällt die Garantie des Kaminofenherstellers!

Marktüberwachung
Beim Nennwert-Test wurden eine Anzündung, eine Vorverbrennung sowie acht Testverbrennungen durchgeführt. Es wurde Birkenholz verwendet.
Die Anzündung erfolgte mit 2323 g Brennholz bei Luftzufuhr, wobei der Regulierungshebel um 30 mm von der Mindeststellung entfernt wurde.
Für die Vorverbrennung und die 8 Testverbrennungen wurden 2 Brennstücke mit einem Gesamtgewicht von 1640 g und einer Länge von 30 cm verbrannt. Das Holz wird entlang der Vermiculit-Rückwand dicht beieinander und mit geringem Abstand zur Vermiculit-Rückwand platziert.

Das hintere Brennholzstück wiegt 180 g mehr als das vordere Brennholzstück.
Die Tür wird sofort geschlossen. Die Luftregulierung steht während des gesamten Tests auf einer Position von 15 mm von der Minimaleinstellung entfernt.

Ein Testbefeuerung wird nach CO2 beendet. Bei der Befeuerung liegt der CO2-Gehalt bei 5,6 %. Die Grundglühschicht hat ein Startgewicht von 239 g. Die durchschnittliche Zunahme der Grundglühschicht von einer Befeuerung zur nächsten beträgt 4 g.

Fehlersuchung und Behebung

Verrußtes Glas
- Zu feuchtes Holz. Heizen Sie nur mit gelagertem Holz (12 Monate unter Schutzdach) mit einem Feuchtigkeitsgehalt von 12-18 %.
- Die Dichtung der Tür kann undicht sein. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Die Temperatur im Ofen ist zu niedrig. Legen Sie Brennholz im Kaminofen nach und stellen Sie den Regler weiter nach rechts.

Die Vermiculite-Verkleidung ist nach Erlöschen des Feuers schwarz
- Die Verbrennung war zu schwach, weil zu wenig Brennholz oder Luft zugeführt wurde. Regler weiter nach rechts stellen. Eventuell mehr Brennholz nachlegen.

Der Kaminofen tickt beim Anfeuern und Abkühlen
- Materialausdehnungen durch Temperaturunterschiede in der Brennkammer. Dies ist normal und ist kein Defekt des Kaminofens.

Rauchbildung beim Öffnen der Fronttür
- Die Drosselklappe im Schornstein kann geschlossen sein. Drosselklappe öffnen.
- Fehlender Zug im Schornstein. Siehe Abschnitt über den Schornstein oder mit dem Schornsteinfeger Kontakt aufnehmen.
- Reinigungstür undicht oder rausgefallen. Diese auswechseln oder neu montieren.
- Die Tür nie öffnen, solange es Flammen gibt.

Unkontrollierbare Verbrennung
- Dichtung in der Tür bzw. im Aschekasten ist undicht. Wenn sich die Dichtungen hart anfühlen, müssen sie ausgetauscht werden. Neue Dichtungen erhalten Sie bei Ihrem HWAM-Fachhändler.
- Bei zu kräftigem Zug im Schornstein ist die Regulierklappe des Schornsteins so weit zu schließen, bis das Problem behoben ist. Wenn der Kaminofen nicht in Betrieb ist, ist der Regler zu schließen.
- Wenn es zu Abbrand oder zu Deformierung der Stahlplatten in der Brennkammer kommt, wird falsch geheizt. Stellen Sie den Gebrauch ein, und wenden Sie sich an Ihren HWAM-Fachhändler.

Bei Betriebsstörungen, den Sie nicht selbst abhelfen können, bitten wir Sie, sich an den HWAM-Fachhändler zu wenden, bei dem der Kaminofen gekauft wurde.

Entsorgung

Die Verpackung Ihres HWAM Kaminofens ist gemäß den gesetzlichen Vorgaben und der lokalen behördlichen Vorschriften zu entsorgen.

Nach Ablauf der Lebensdauer muss der Holzofen wie folgt sortiert werden:
Brennkammer, Tür, Brennkammerboden, Rauchabzug, Luftregulierung und Deckplatte – als Eisen sortieren

Keramikglas – darf nicht mit normalem Glas vermischt werden

Dichtungen an Glas, Tür und Aschekasten – als Deponieabfall zu entsorgen, da sie Glasfasern enthalten

Vermiculit – als Deponieabfall zu entsorgen

Wärmespeichersteine – aus Beton – als Beton zu entsorgen

Glasvorlegeplatten – gehärtetes Glas – als Glas zu entsorgen

Leistungserklärung, Konformitätserklärung und EcoDesign

Download der Leistungserklärung von unserer Webseite über folgende Links:
www.hwam.com/dop/EN16510/5610
www.hwam.com/dop/EN16510/5630
www.hwam.com/dop/EN16510/5650
www.hwam.com/dop/EN16510/5670

Die Konformitätserklärung finden Sie beim Scannen der QR Kode.

Produktinformationen zu Festbrennstoff-Einzelraumheizgeräten nach der Verordnung (EU) 2015/1185 der Kommission

Modell	HWAM 5610, HWAM 5630, HWAM 5650, HWAM 5670
Direkte Wärmeleistung [kW]	7,1
Indirekte Heizfunktion	Nein
Indirekte Wärmeleistung [kW]	-
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle

Raumheizungs-Leistung bei Nennwärmeleistung		
Brennstoff	**Bevorzugter Brennstof**	**Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad [%]**
Scheitholz mit Feuchtigkeitsgehalt 12-18 %	Ja	69
Emissionen	**mg/m^3 (13% O_2)**	
Staub (PM)	18	
Gasförmige organische Verbindungen (OGC)	74	
Kohlenmonoxid (CO)	1089	
Stickoxide (NO_x)	95	

Eigenschaften beim Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff	
Nennwärmeleistung [kW]	7,1
Elektrischer Leistungsbedarf bei Nennwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf bei Mindestwärmeleistung [kW]	-
Elektrischer Leistungsbedarf im Bereitschaftszustand [kW]	-
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung [%]	79
Energieeffizienzindex	105
Energieeffizienzklasse	A

Besondere Maßnahmen in Verbindung mit Montage, Installation und Wartung
Für weitere Informationen die Gebrauchsanweisung anschauen

Entsorgung/Recycling:
Bei der Entsorgung des Kaminofens am Ende des Lebensdauer bitte diese Anweisungen folgen:

- Entsorgen Sie Teile ordnungsgemäß, d. H. trennen Sie die zu entsorgenen Teile in Materialgruppen
- Entsorgen Sie Teile immer auf eine Weise, die so nachhaltig wie möglich ist und der aktuellen Umweltschutz-,